



Technische Grundlagen der Informatik 2

Rechnerorganisation

Prof. Dr. Ben Juurlink

Fachgebiet: Architektur eingebetteter Systeme
Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik
Fak. IV – Elektrotechnik und Informatik

SS 2014

TechGI2: 2 VL + 2 UE (6 LP)

- Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

TechGI2**TI**: 2 VL + 2 UE + 2 Praktikum „Digitale Systeme“ (8LP)

- Technische Informatik

- **VL:** Klausur mit Zugangsvorraussetzung (**01.08.** + **22.09.**)
 - 4 Hausaufgaben, pro HA 33% der Punkte, insg. 50%
 - Muss in dem Semester erbracht werden, in dem die Klausur geschrieben werden soll
- **PR:** Unbenotetes Testat
 - Protokollierte Leistungen + wöchentliche Rücksprachen
 - Muss einmalig erbracht werden
- **Anmeldung** über QISPOS oder Prüfungsamt (siehe geltende Studien- und Prüfungsordnung) nach Vorlesungsende Mitte Juli
- **Modulnote** = Note der Abschlussklausur



- Papier- und Rechnerübungen in Kleingruppen
- **Anmeldung** über MOSES (www.moses.tu-berlin.de)
 - **Frist** endet **morgen**, 16.04.2014, 18.00 Uhr
 - Auch fürs **Praktikum** erforderlich!
- Beginn in der 2. Vorlesungswoche (ab 22.04.), Praktikum ab 3. (28.04.)
- Abgabe + Benotung der Hausaufgaben durch zugeteilten Tutor
- Tutor 1. Ansprechpartner für alle Fragen + Probleme

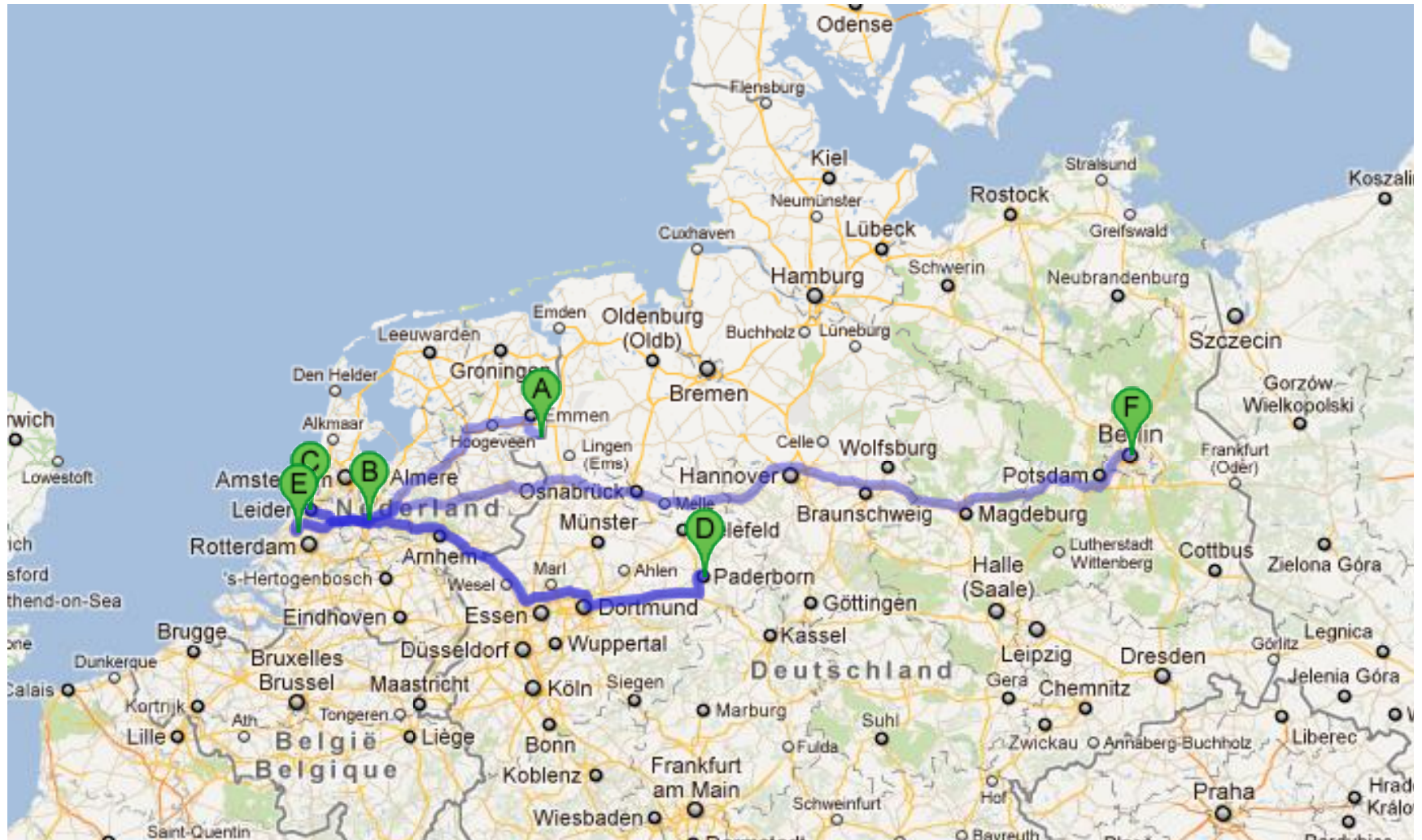
- Aktuelles und Organisation des Übungsbetriebs via ISIS (<http://www.isis.tu-berlin.de/2.0/>)
 - Übungsblätter und Hausaufgaben
 - Angaben zu Räumlichkeiten (Tutorien, Übungen am Rechner, Klausur)
 - Sprechstunden der Tutoren
 - Angaben zur Klausur
- Direkter Kontakt:
 - Tutorienbetrieb, Hausaufgaben, Klausur: *techgi2@aes.tu-berlin.de*
 - Praktikum: *techgi2pr@aes.tu-berlin.de*

- Tutor
 - 2h Sprechstunde pro Woche in Raum E-N 630
 - Sprechzeiten auf ISIS-Seite
- Foren
 - Über ISIS-Seite
 - Moderierte peer-to-peer Diskussionen
- Sprechstunde
 - Di, 8.00-10.00 Uhr
 - Termin vereinbaren via techgi2@aes.tu-berlin.de



Prof. Dr. B.H.H. (Ben) Juurlink

- 1968: geboren in Nieuw Schoonebeek, Niederlande
- 1987-1992: MSc Computer Science, Utrecht University (NL)
- 1992-1996: PhD Computer Science, Leiden University (NL)
- 1997-1998: Postdoctoral fellow, Heinz Nixdorf Institute, Paderborn University (DE)
- 1998-2009: Assistant/associate professor, Delft University of Technology (NL)
- Seit 2010: Professor für Architektur eingebetter Systeme, TU Berlin



- Verstehen, wie ein Programm geschrieben in einer höheren Programmiersprache (z. B. C oder Java) in eine Maschinensprache übersetzt und von einem digitalen System ausgeführt wird
- Die mit der Bearbeitung der Maschinenbefehle einhergehenden logischen Abläufe in einem digitalen System auf der Registertransferebene verstehen und ggfs. erweitern
- Fähigkeit, die Systemfunktionalität in konstruktiver Weise mittels eines endlichen Automaten oder mittels Mikroprogrammierung festzulegen
- Kenntnisse in Zahlendarstellungen und in den für die arithmetischen Operationen zugrundeliegenden Mikroalgorithmen
- Kompetenzen im Aufbau digitaler Systeme, einschließlich Ein-/Ausgabe-organisation, und in den Strukturprinzipien von Rechnern

- Grundlegende Technologien und Komponenten einer Rechnerarchitektur
- Assemblerprogrammierung: Assemblersprache, Steuerkonstrukte, Adressierungsarten.
- Rechnerarithmetik: Zahlendarstellungen (Stellenwertsysteme, Fest- und Gleitpunktzahlen), Mikroalgorithmen für arithmetische Operationen.
- Codes (Ziffern- und Zeichencodes, Codesicherung)
- Rechenleistung verstehen und beurteilen (SPEC benchmarks, Amdahl's Law).
- Aufbau und Funktionsweise eines einfachen Von-Neumann-Rechners.
- Aufbau und Funktionsweise einer Mehrzyklenimplementierung.
- Fließbandverarbeitung (Pipelining), Pipelinekonflikte und ihre Lösungen.
- Speicherhierarchie, Caches, virtueller Speicher.
- Ein-/Ausgabetechniken (Adressierung, Synchronisation, Direktspeicherzugriff).
- Merkmale moderner Prozessoren (Superskalarität, VLIW, Multi-Core).

High-level
language
program
(in C)

```
void swap(int v[], int k)
{
    int temp;
    temp = v[k];
    v[k] = v[k+1];
    v[k+1] = temp;
}
```

C compiler

Assembly
language
program
(for MIPS)

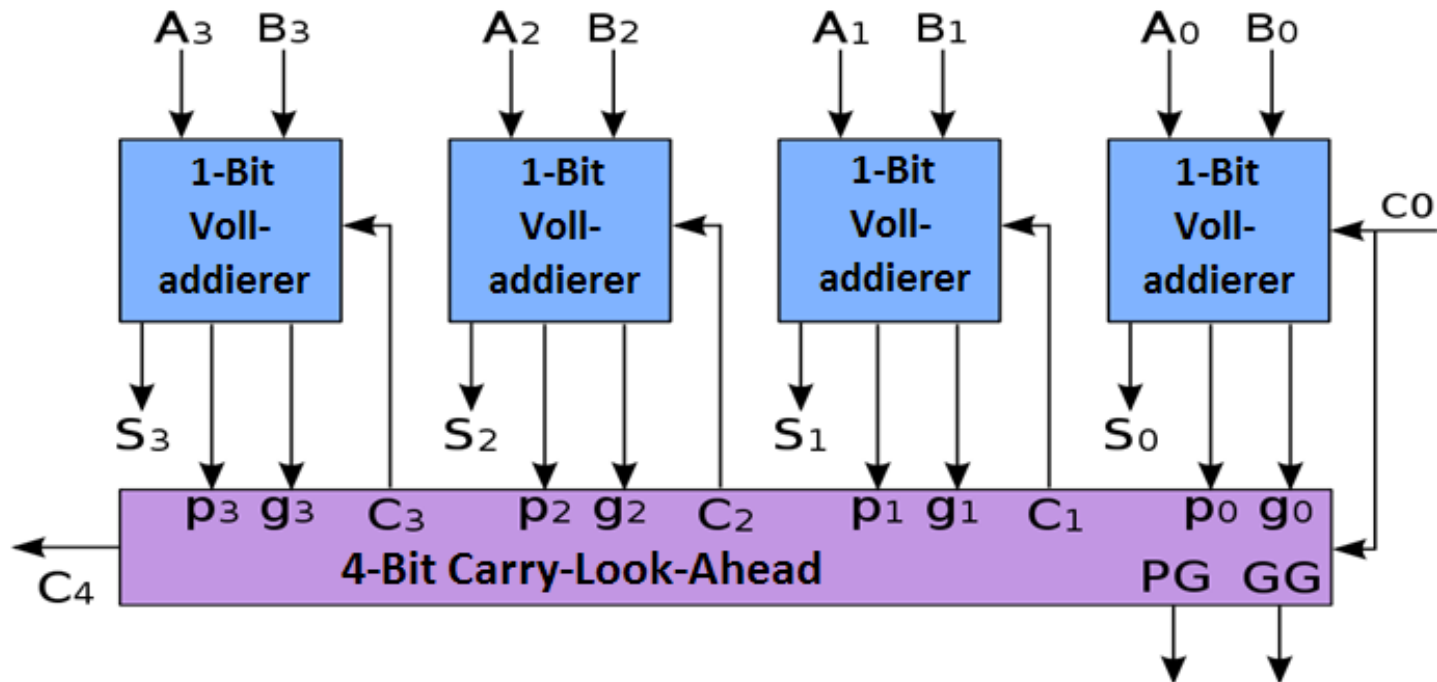
```
swap:
    muli $2, $5, 4
    add  $2, $4, $2
    lw   $15, 0($2)
    lw   $16, 4($2)
    sw   $16, 0($2)
    sw   $15, 4($2)
    jr   $31
```

assembler

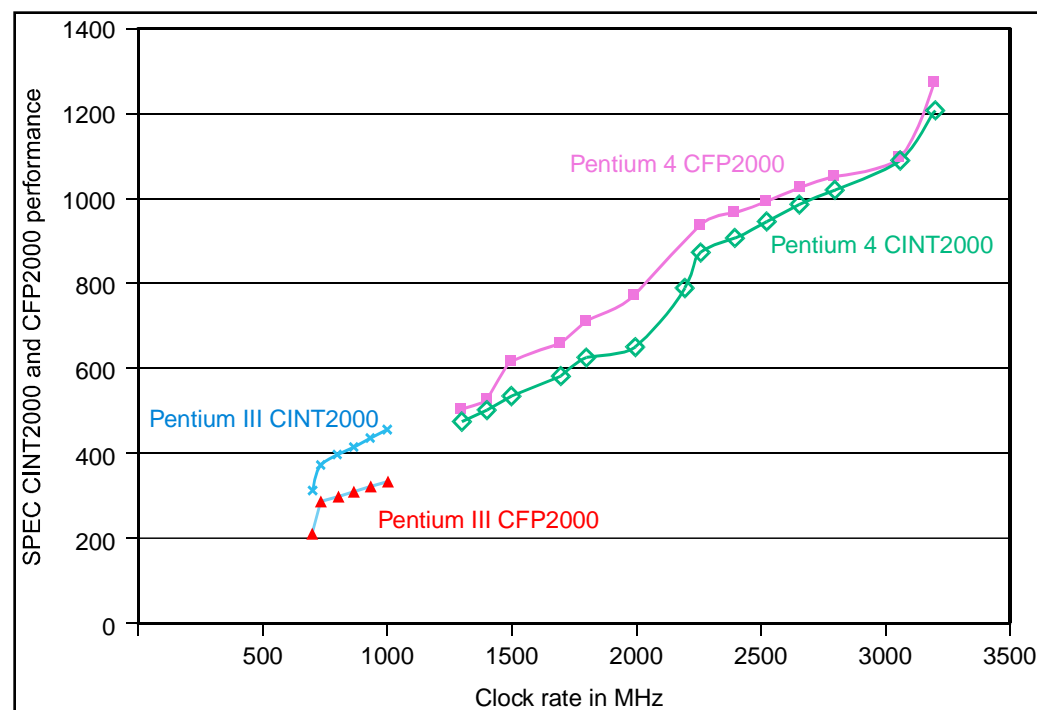
```
000000001010000100000000000011000
00000000100011100001100000100001
10001100011000100000000000000000
100011001111001000000000000000100
10101100111100100000000000000000
101011000110001000000000000000100
00000011111000000000000000001000
```

Binary machine
language program
(for MIPS)

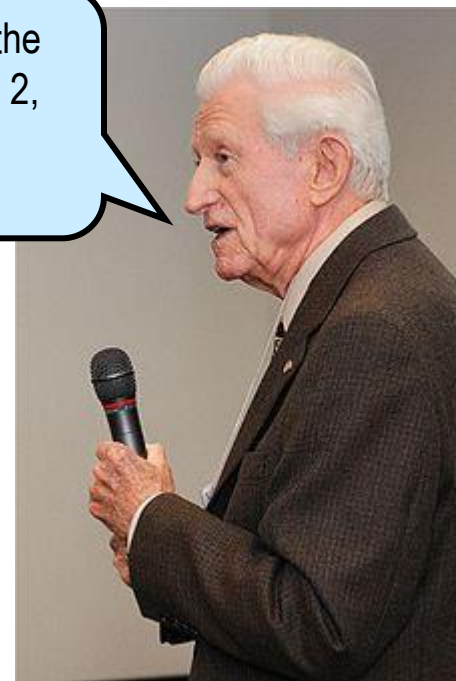
$$b_{31}b_{30}...b_1b_0 = -b_{31}2^{31} + b_{30}2^{30} + ... + b_12^1 + b_02^0$$

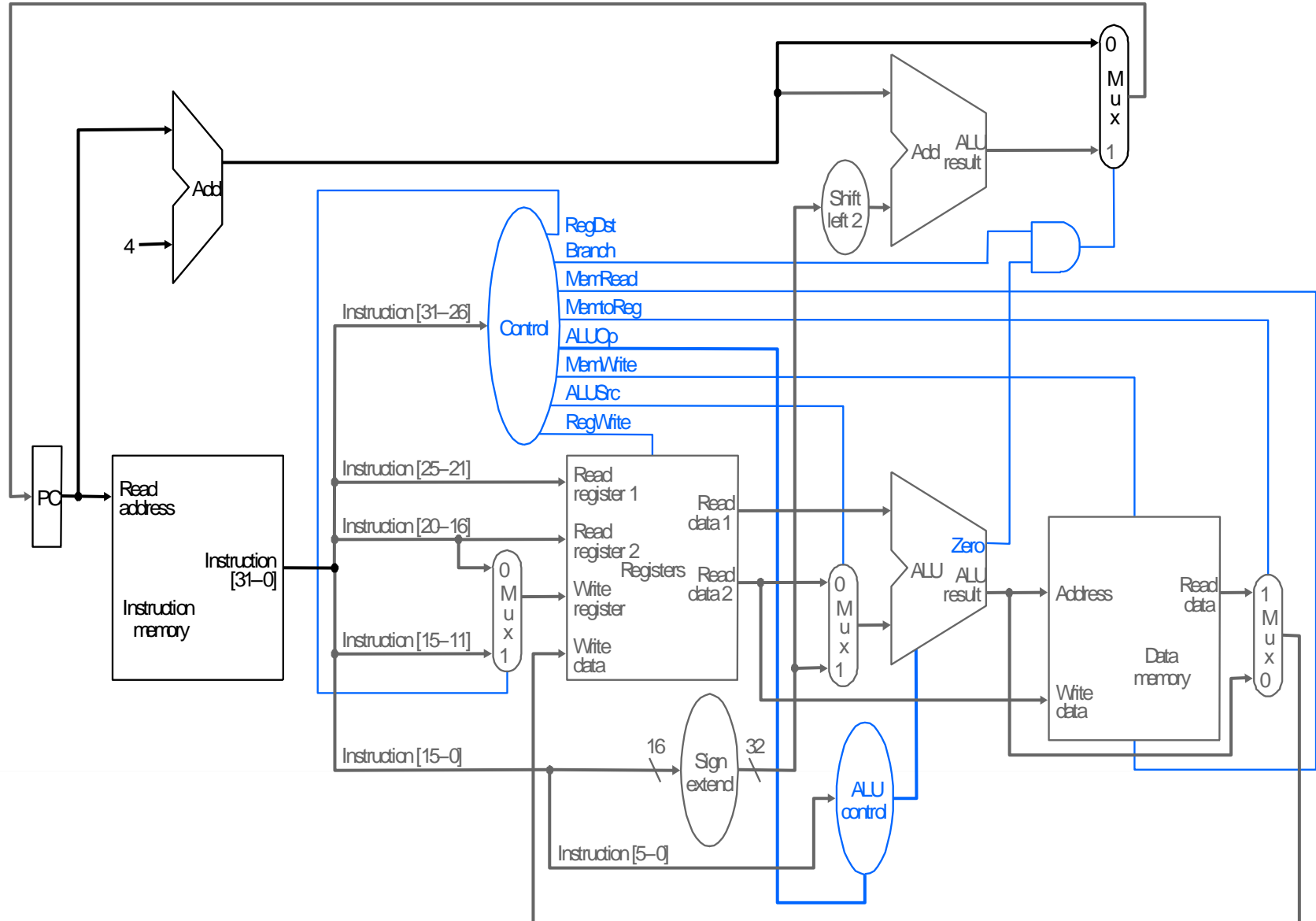


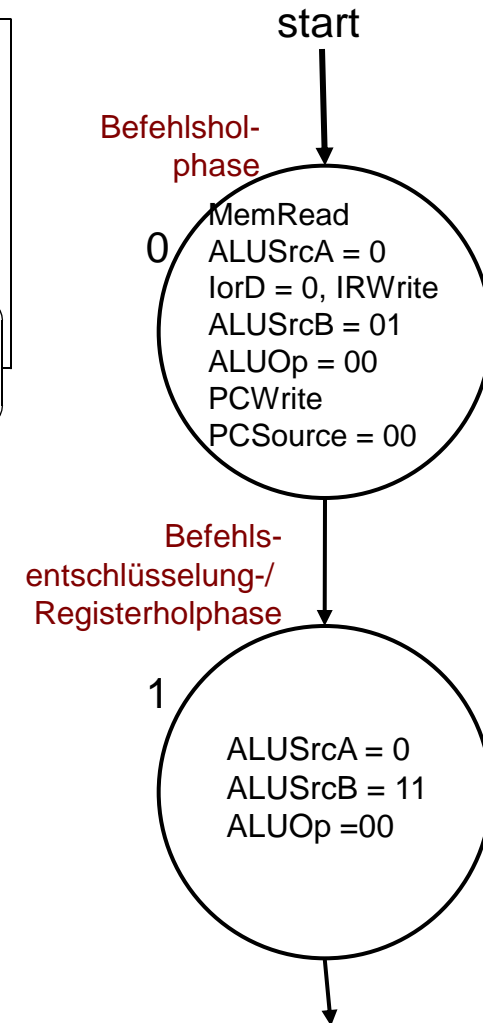
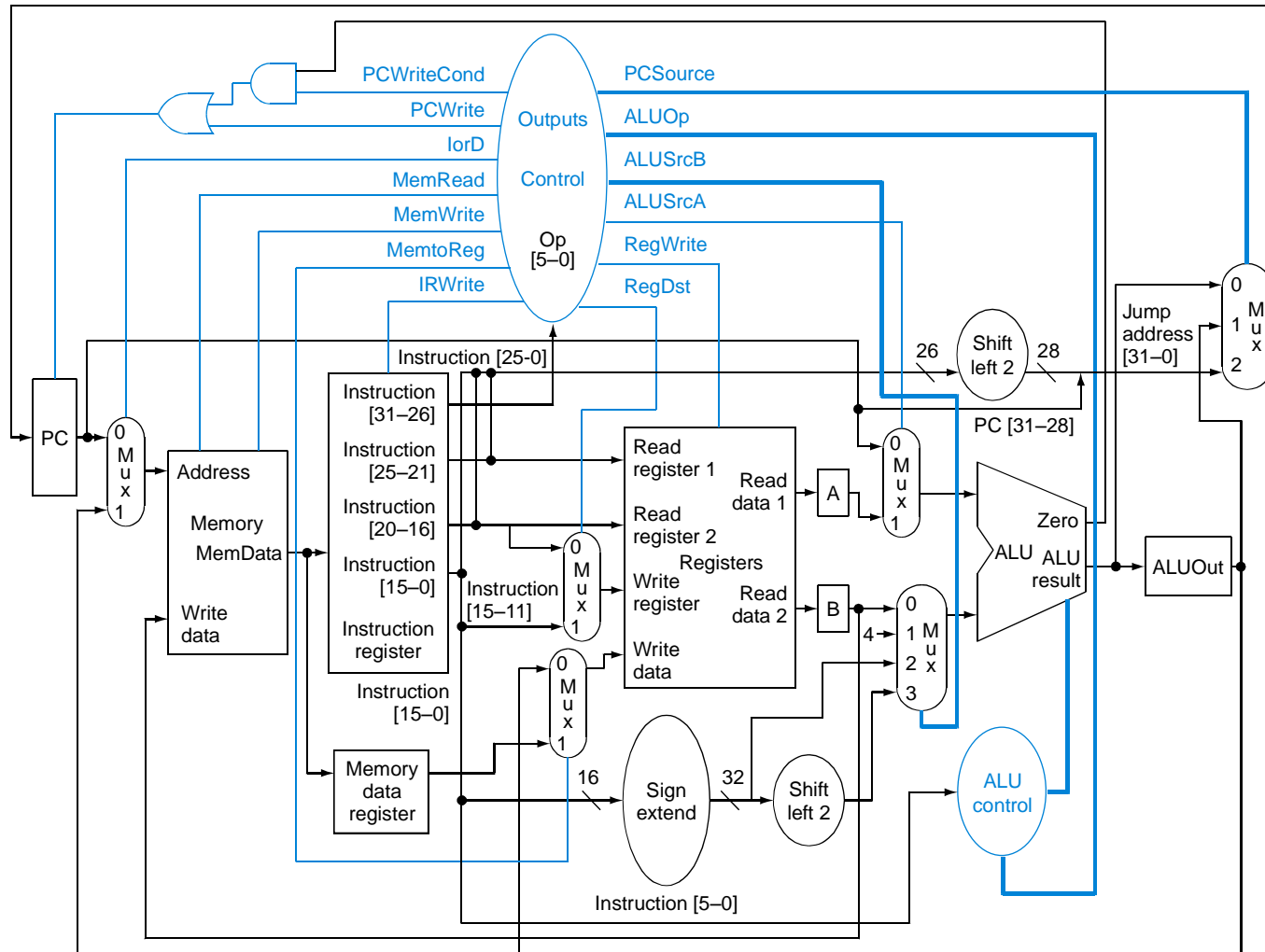
$$T = N_{instr} \cdot CPI \cdot t_{cycle} = \frac{N_{instr} \cdot CPI}{f}$$

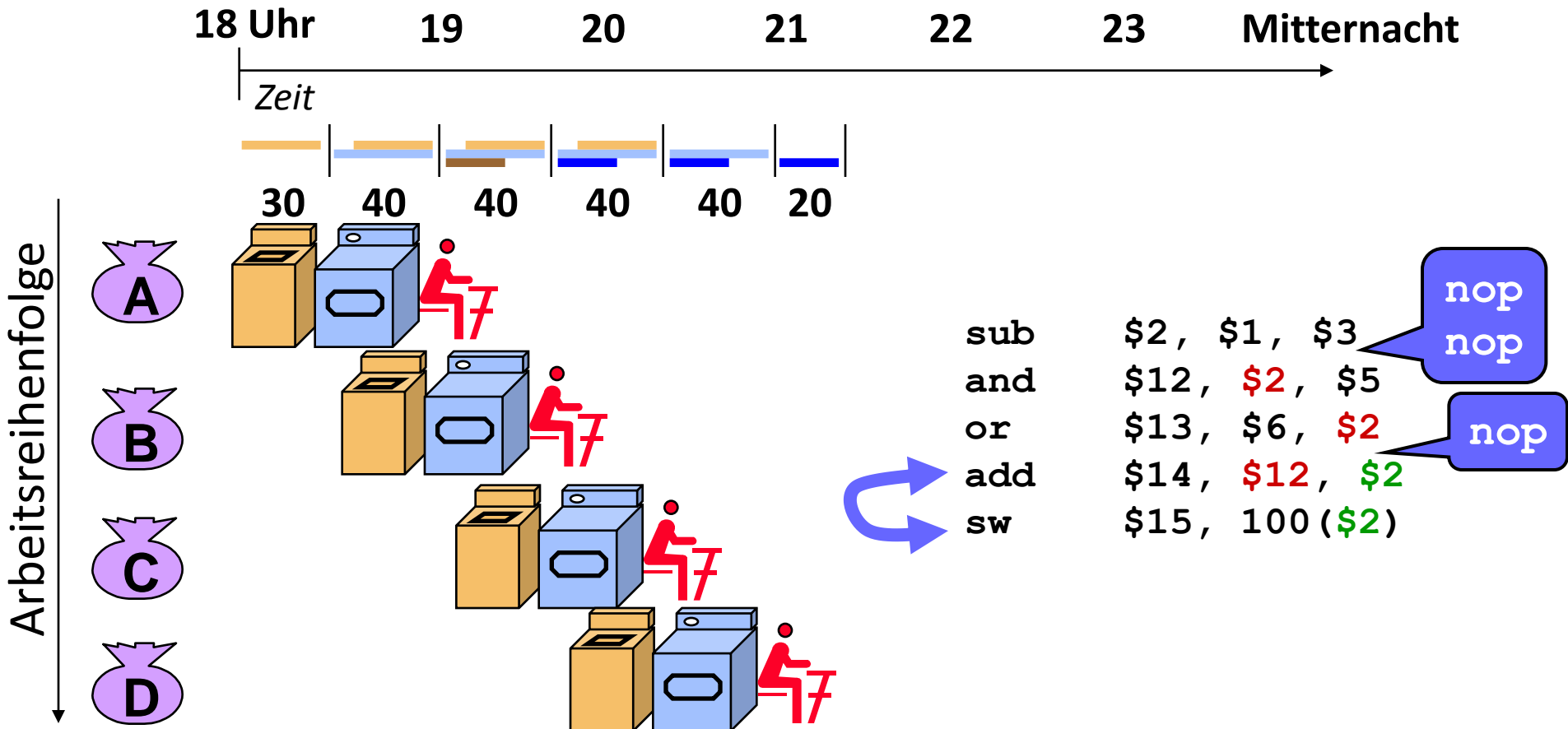


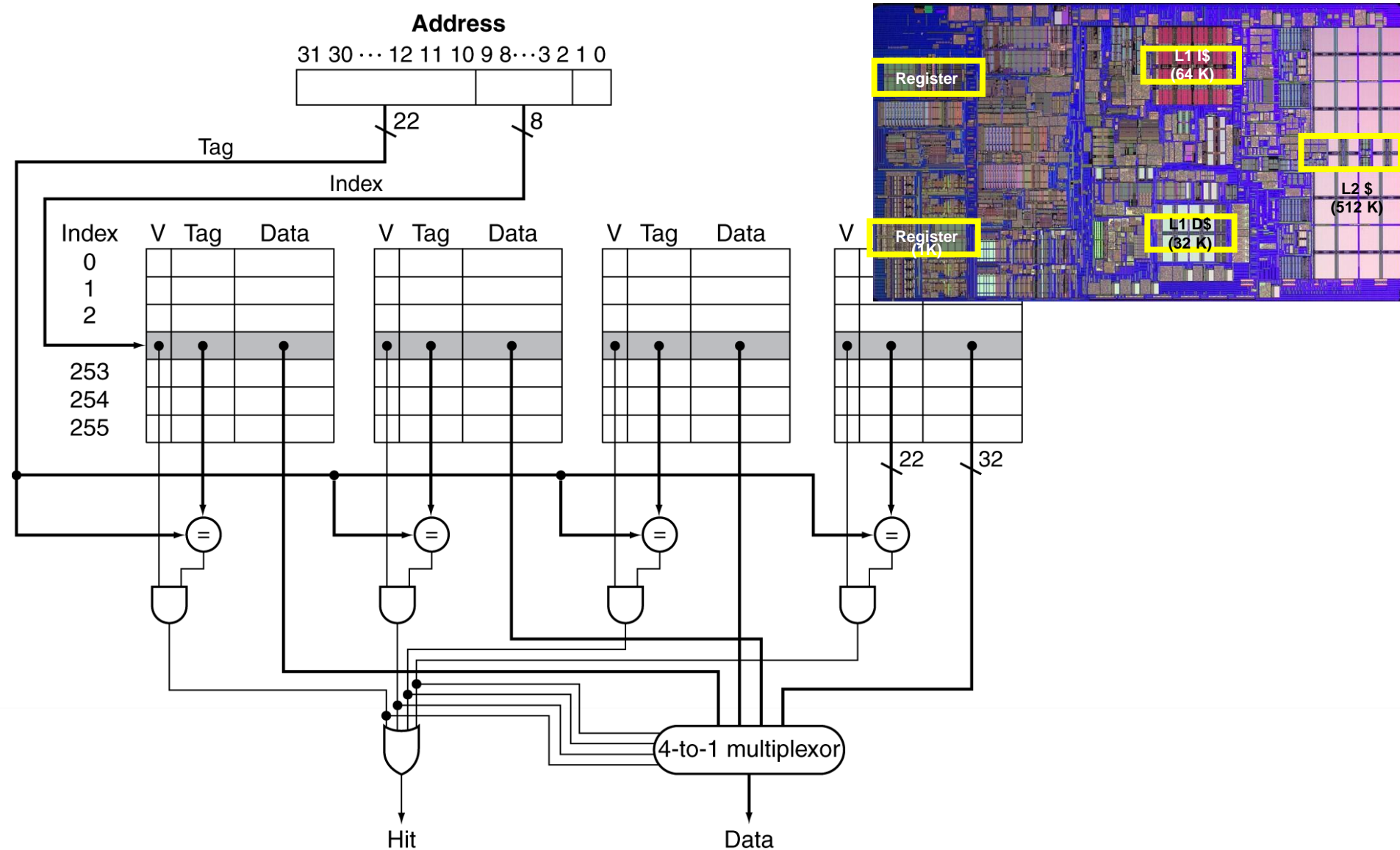
If 50% is sequential, the maximum speedup is 2, no matter how many cores you use

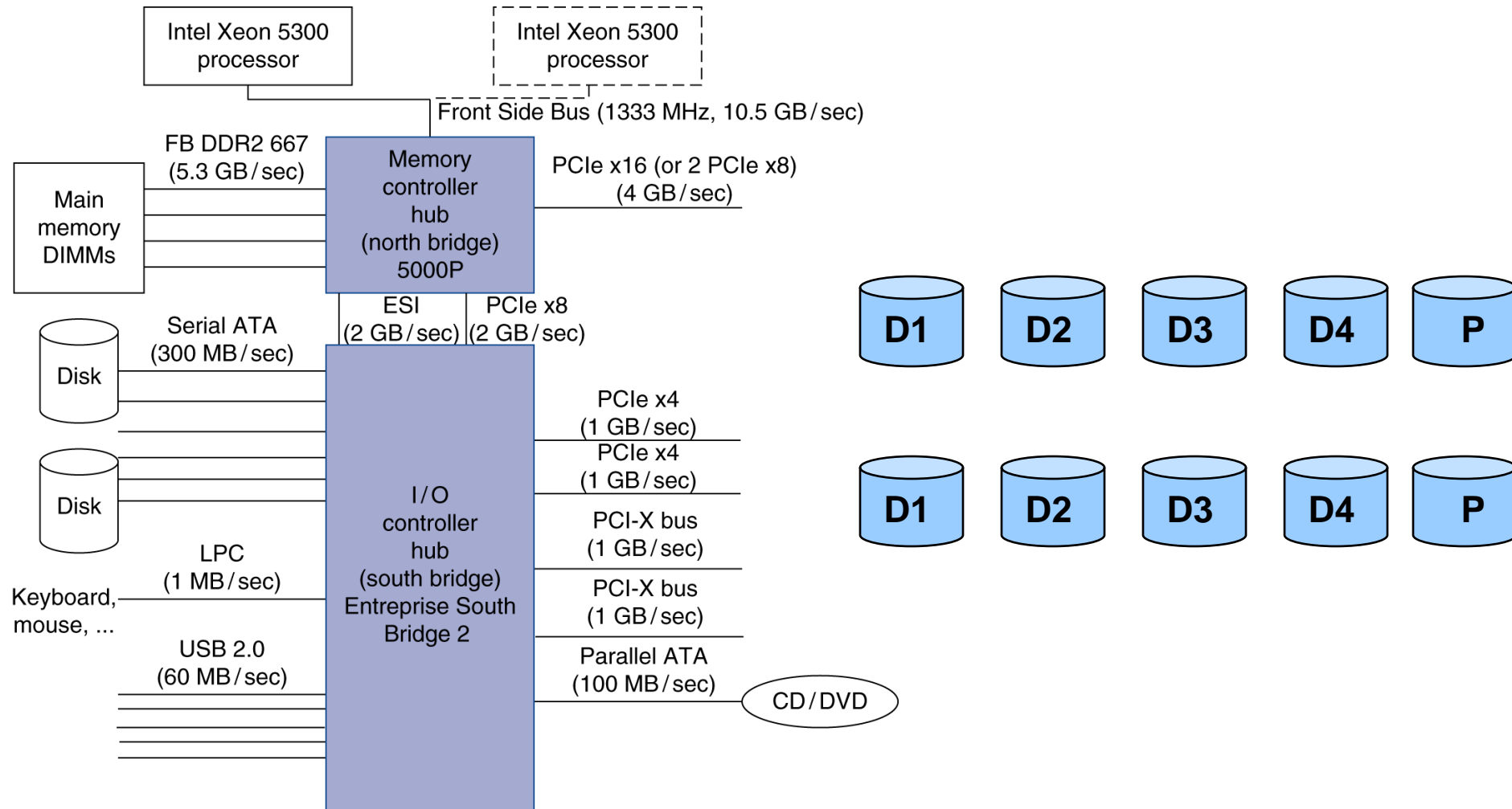




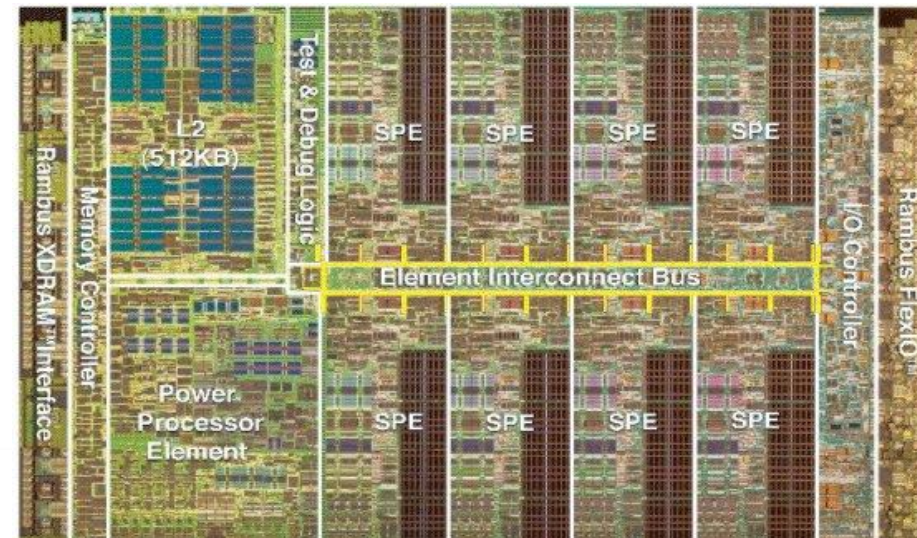
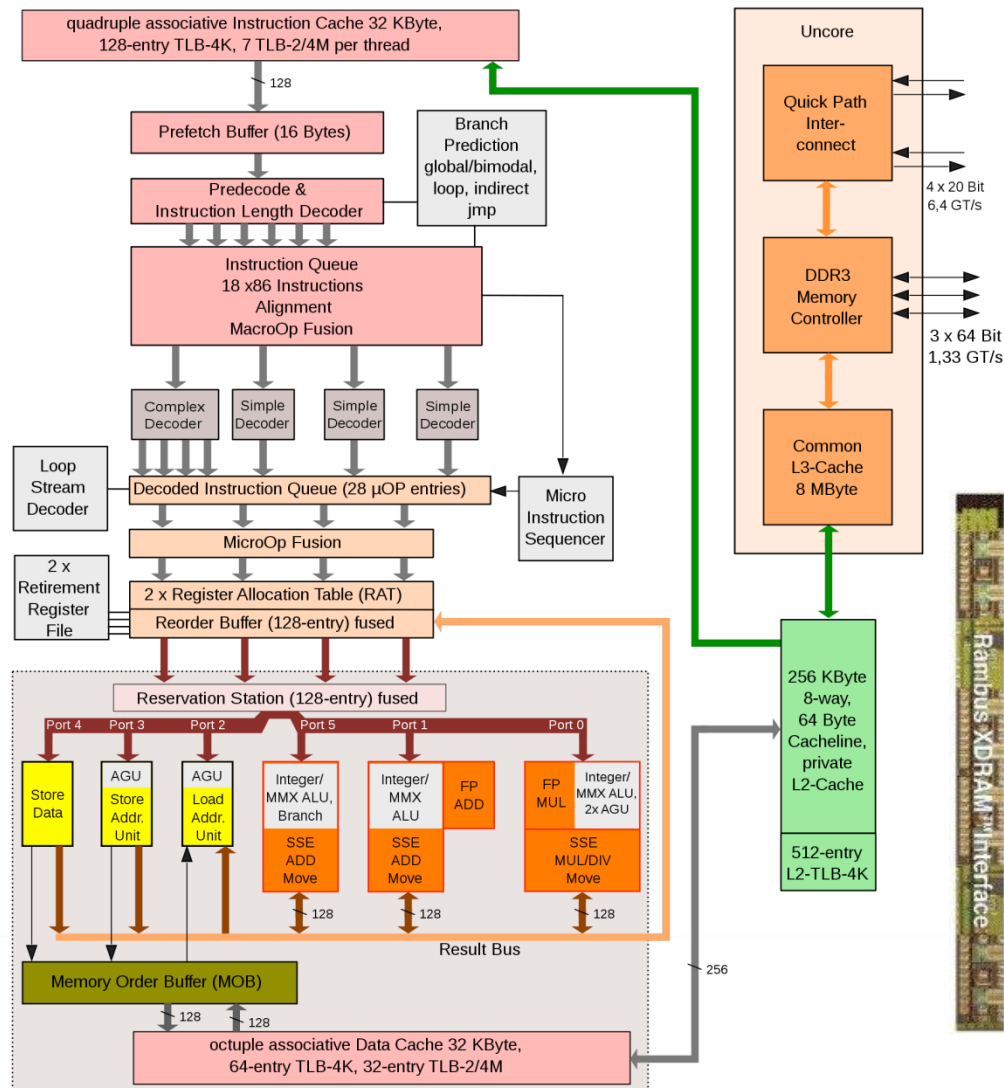








Intel Nehalem microarchitecture



- Rechnerorganisation und -entwurf – Die Hardware/Software-Schnittstelle
- David A. Patterson and John L. Hennessy
- Übersetzt von Arndt Bode, Wolfgang Karl und Theo Ungerer
- 3. Auflage im UB
 - 4. Auflage auch i. O. und jetzt auch auf Deutsch





Viel Spaß und frohes Schaffen!